

Neujahrsempfang beim Gewerbeverein Mutterstadt



Harmonisch, so oder so ähnlich klangen die Attribute, die während und nach dem Neujahrsempfang des Gewerbevereins zu hören waren. Der Einladung des Vorstands waren am Mittwoch, 16.01, viele Mitglieder, Angehörige und Freunde ins Café Elisabeth gefolgt. Vorsitzender Volker W. Reimer bedankte sich bei den Ausrichtern, in ihrer Vertretung Frau Wilhelmi und Frau Groß, Tochter und Enkelin der Namensgeberin des Betriebs, der verstorbenen Mutter Elisabeth Schall. In seiner Begrüßung ließ der Vorsitzende das vergangene Geschäftsjahr Revue passieren mit seinen allgemeinen wirtschaftlichen Herausforderungen und den ortsspezifischen Belangen. Seiner Beobachtung nach sei es für mittelständische Betriebe wichtig, sich einerseits ständig auf sich verändernde Rahmenbedingungen einzustellen, andererseits aber die sich selbst gegebene Grundlinie nicht zu verlassen. Damit hätten örtliche Unternehmen eine gesunde Basis, verlässlich ihre Kunden zu bedienen und als Partner akzeptiert zu werden. Großes Lob zollte er den aktuellen Bestrebungen der Gemeinde, das Zentrum der Gemeinde zu entwickeln und hierzu die Bürger und die Betriebe zu beteiligen. Der Gewerbeverein genieße diesbezüglich ein hohes Ansehen als Kommunikator zwischen Selbstständigen, Gemeinde und Planern. So seien seine Vorschläge zur Umgestaltung der Straßensituation im Zentrum weitgehend übernommen worden. Seiner Meinung nach sei es wichtig, die Planungsziele zu definieren und zu gewichten: Vorrangig sei die Schaffung von Räumen für die Bevölkerung zu sehen, erst in zweiter Linie die Organisation des Straßenverkehrs, die zwar unvermeidbar sei, aber nicht im Vordergrund stehen dürfe.

Erster Beigeordneter Klaus Leicht bestätigte die Rolle des Gewerbevereins, dankte ihm und berichtete von den anstehenden Projekten der Gemeinde. Ein besonderes Ereignis im Vereinsleben war die erstmalige Ausrichtung des Gewebefests im Wald, einer Mischung aus Gewerbeschau und Waldfest, die von der Bevölkerung mit überwältigendem Besuch angenommen wurde. Ein erfolgreicher Versuch, der 2014 wiederholt werden soll. Teil des Programms war eine von der stellvertretenden Vorsitzenden Ursula Willersinn-Belzer initiierte Tombola, deren Erlös sozialen Zwecken zukommen soll. Diesem Versprechen folgend hat die Vereinsführung entschieden, ihr Projekt "Notinseln" für Kinder und



Jugendlichen zu finanzieren und darüber hinaus die Aktion des örtlichen Caritas zur Hilfe notleidender Mutterstadter Personen und Familien zu fördern. Herr Bernhard nahm mit Dank an den Verein eine Bargeldspende von 400 Euro entgegen und erklärte, dies sei eine willkommene Unterstützung bei der Finanzierung des ehrenamtlichen Hilfsprojekts. Abschließend gab der Vorsitzende einen kurzen Überblick über die im neuen Jahr anstehenden Projekte und warb um deren Unterstützung.

(Amtsblatt vom 24. Januar 2013)

(Bilder: Gerd Deffner)